

Q3

Quartalsmitteilung

1. – 3. Quartal 2022/23

1. März – 30. November 2022

Konzernumsatz

7.106
[5.639] Mio. €

EBITDA

805
[519] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

536
[261] Mio. €

Prognose für Gesamtjahr
2022/23 am 2. Novem-
ber 2022 angepasst:

Konzernumsatz
9,7 bis 10,1
(bisherige Prognose: 9,4 bis 9,8;
2021/22: 7,6) Mrd. €

EBITDA
890 bis 990
(bisherige Prognose: 810 bis
910; 2021/22: 692) Mio. €

Operatives
Konzernergebnis
530 bis 630
(bisherige Prognose: 450 bis 550;
2021/22: 332) Mio. €



INHALT

Im Überblick

1. – 3. Quartal 2022/23	
Prognose für das Gesamtjahr 2022/23	
Konzernzahlen zum 30. November 2022	1
Wirtschaftsbericht	2
Konzernertragslage	2
Konzernfinanzlage	3
Konzernvermögenslage	5
Mitarbeitende	6
Segment Zucker	7
Segment Spezialitäten	10
Segment CropEnergies	12
Segment Stärke	14
Segment Frucht	16
Prognosebericht	18
Corporate Governance	20

FINANZKALENDER

Vorläufige Zahlen

Geschäftsjahr 2022/23
28. April 2023

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2022/23
25. Mai 2023

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2023/24
6. Juli 2023

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2022/23
13. Juli 2023

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2023/24
12. Oktober 2023

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2023/24
11. Januar 2024

IM ÜBERBLICK

1. – 3. Quartal 2022/23

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	1. – 3. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Zucker	2.366	1.969	20,2
Spezialitäten	1.633	1.314	24,3
CropEnergies	1.105	731	51,1
Stärke	907	686	32,2
Frucht	1.095	939	16,6
Konzern	7.106	5.639	26,0

TABELLE 01

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. – 3. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %
Zucker	132	–10	–
Spezialitäten	71	94	–23,7
CropEnergies	235	94	> 100
Stärke	60	44	38,4
Frucht	38	39	–0,5
Konzern	536	261	> 100

TABELLE 02

Prognose für das Gesamtjahr 2022/23

- Die Prognose für das Gesamtjahr 2022/23 wurde am 2. November 2022 angehoben und am 15. Dezember 2022 bestätigt.
- Konzernumsatz wird in einer Bandbreite von 9,7 bis 10,1 (bisherige Prognose: 9,4 bis 9,8; 2021/22: 7,6) Mrd. € erwartet.
- EBITDA in einer Bandbreite von 890 bis 990 (bisherige Prognose: 810 bis 910; 2021/22: 692) Mio. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis in einer Bandbreite von 530 bis 630 (bisherige Prognose: 450 bis 550; 2021/22: 332) Mio. € erwartet.
- Capital Employed moderat über Vorjahresniveau; deutlicher Anstieg des ROCE (2021/22: 5,3 %).

Konzernzahlen zum 30. November 2022

		2022/23	2021/22	1. – 3. Quartal +/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	7.106	5.639	26,0
EBITDA	Mio. €	805	519	55,0
EBITDA-Marge	%	11,3	9,2	
Abschreibungen	Mio. €	–269	–258	4,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	536	261	> 100
Operative Marge	%	7,5	4,6	
Jahresfehlbetrag/-überschuss	Mio. €	375	122	> 100
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	659	415	58,7
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	263	199	32,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	57	4	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	320	203	58,1
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.279	3.174	3,3
Goodwill	Mio. €	700	733	–4,5
Working Capital	Mio. €	2.700	2.093	29,0
Capital Employed	Mio. €	6.724	6.113	10,0
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	9.733	8.225	18,3
Eigenkapital	Mio. €	4.265	3.612	18,1
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.653	1.252	32,0
Eigenkapitalquote	%	43,8	43,9	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	38,8	34,7	
Aktie				
Marktkapitalisierung 30. November	Mio. €	2.872	2.605	10,2
Schlusskurs 30. November	€	14,07	12,76	10,3
Ergebnis je Aktie 30. November	€	1,30	0,33	> 100
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	541	525	3,0
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 30. November	%	15,2	–2,1	
Performance SDAX® 1. März bis 30. November	%	–14,5	7,4	
Mitarbeitende		19.369	19.134	1,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz, EBITDA und operatives Ergebnis

Im Berichtszeitraum stieg der Konzernumsatz um rund 26 % auf 7.106 (5.639) Mio. €. Zu diesem Anstieg trugen alle Segmente bei.

Das Konzern-EBITDA konnte mit 805 (519) Mio. € deutlich gesteigert werden.

Das operative Konzernergebnis verbesserte sich ebenfalls deutlich auf 536 (261) Mio. €. Während das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten kumuliert deutlich zurückging und im Segment Frucht auf Vorjahresniveau lag, trugen die übrigen Segmente zu dem deutlichen Ergebnisanstieg bei.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 520 (217) Mio. € umfasst das operative Ergebnis von 536 (261) Mio. €, das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –45 (–2) Mio. € sowie das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen von 29 (–42) Mio. €.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von –45 (–2) Mio. € betraf insbesondere das Segment Frucht mit

–48 (–3) Mio. € und resultierte überwiegend aus der Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts und von Sachanlagen im 2. Quartal 2022/23. Dem standen im Segment Zucker im laufenden Geschäftsjahr insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber. Der Vorjahresbetrag umfasste im Segment Frucht Aufwendungen aus einem Schadensfall sowie für Reorganisationsmaßnahmen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen resultierte nahezu ausschließlich aus den Segmenten Zucker und Stärke und belief sich auf 29 (–42) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von –38 (–31) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –24 (–23) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –14 (–8) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 482 (186) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –107 (–64) Mio. €.

Geschäftsentwicklung im Konzern

	Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	2.482	2.043	21,5	7.106	5.639	26,0
EBITDA	Mio. €	339	241	40,9	805	519	55,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–119	–114	4,7	–269	–258	4,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	220	127	73,5	536	261	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–1	–1	–	–45	–2	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	5	–36	–	29	–42	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	224	90	> 100	520	217	> 100
EBITDA-Marge	%	13,7	11,8	–	11,3	9,2	–
Operative Marge	%	8,8	6,2	–	7,5	4,6	–
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	106	75	42,5	263	199	32,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	2	0	–	57	4	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	108	75	44,8	320	203	58,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–	–	–	91	96	–5,3
Capital Employed	Mio. €	–	–	–	6.724	6.113	10,0
Mitarbeitende					19.369	19.134	1,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	2.482	2.043	21,5	7.106	5.639	26,0
Operatives Ergebnis	220	127	73,5	536	261	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-1	-1	-	-45	-2	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	5	-36	-	29	-42	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	224	90	> 100	520	217	> 100
Finanzergebnis	-16	-11	45,5	-38	-31	22,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	208	79	> 100	482	186	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38	-37	4,4	-107	-64	66,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	170	42	> 100	375	122	> 100
davon Aktionäre der Südzucker AG	139	18	> 100	265	67	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	5	3	50,0	11	9	19,8
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	26	21	24,1	99	46	> 100
Ergebnis je Aktie (€)	0,68	0,09	> 100	1,30	0,33	> 100

TABELLE 05

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 375 (122) Mio. € entfielen 265 (67) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 11 (9) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 99 (46) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,30 (0,33) € für das 1. – 3. Quartal 2022/23. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,1 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 659 Mio. € nach 415 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 9,3 (7,4) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals von -368 Mio. € – nach einem Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals um 151 Mio. € im Vorjahreszeitraum – resultierte maßgeblich aus gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Aufbau der Vorräte infolge gestiegener Rohstoff- und Energiekosten, der nur teilweise durch den Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern kompensiert wurde.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 263 (199) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 95 (81) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie die Erfüllung gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben. Darüber hinaus wurden Verbesserungen im Bereich Logistik sowie Prozessoptimierungen umgesetzt. Im Segment Spezialitäten wurden mit 106 (70) Mio. € im Wesentlichen Produktionskapazitäten bei BENEON und Freiberger erweitert und optimiert. Im Segment CropEnergies wurden 30 (16) Mio. € investiert, um Produktionsanlagen zu ersetzen oder deren Effizienz zu steigern. Die Investitionen im Segment Stärke in Höhe von 13 (14) Mio. € dienten im Wesentlichen Optimierungsarbeiten sowie der Erfüllung behördlicher Auflagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 19 (18) Mio. € überwiegend Kapazitätserweiterungen, Prozessoptimierungen und Marktanforderungen. In allen Segmenten nimmt der Anteil der Investitionen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sowie steigender Marktanforderungen zu.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 57 (4) Mio. € betrafen insbesondere das Segment Spezialitäten. Der vollständige Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, durch die Division BENEON im Mai 2022 dient dem Ziel eines weiteren Ausbaus der Aktivitäten im Bereich pflanzenbasierter Proteine im Rahmen der Konzernstrategie 2026 PLUS.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %
Cashflow	297	189	57,6	659	415	58,7
Zunahme (–) / Abnahme (+) des Working Capitals	-275	-25	> 100	-368	151	-
Gewinne (–) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten / Wertpapieren	0	-1	-	-1	-11	-93,9
Mittelzufluss (+) / -abfluss (–) aus laufender Geschäftstätigkeit	22	163	-86,3	290	555	-47,7
Investitionen in Sachanlagen ¹	-106	-75	42,5	-263	-199	32,2
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	-2	0	-	-57	-4	> 100
Investitionen gesamt	-108	-75	44,0	-320	-203	58,1
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	-28	49	-	-27	21	-
Mittelabfluss (–) / -zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-136	-26	> 100	-347	-182	90,9
Tilgung (–) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	242	-98	-	355	-215	-
Aufstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalrückkauf (–)	0	0	-	-1	-4	-85,7
Abstockungen an Tochterunternehmen / Kapitalerhöhung (+)	0	0	-100,0	0	2	-100,0
Gewinnausschüttungen	-6	-5	9,3	-137	-96	42,6
Mittelabfluss (–) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	236	-103	-	217	-313	-
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	0	0	-	7	2	> 100
Abnahme (–) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	122	33	> 100	167	62	> 100
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	360	226	59,2	316	198	59,8
Flüssige Mittel am Ende der Periode	483	259	86,2	483	259	86,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 06

Im Juli 2022 erwarb die Division PortionPack Europe 100 % der Anteile an der Orange Nutritionals Group B.V., Zaandam / Niederlande – der Muttergesellschaft des niederländischen Portionsartikelherstellers Crème de la Cream Group. Crème de la Cream verfügt über ein starkes Distributions- und Vertriebsnetz in Europa und vielfältige Produktionsmöglichkeiten mit entsprechenden Abpackanlagen.

Daneben investierte CropEnergies in den Erwerb von 25 % des Stammkapitals der East Energy GmbH, Rostock sowie in eine Beteiligung von 50 % an der Syclus BV, Maastricht / Niederlande; weitere Erläuterungen dazu finden sich im Abschnitt Segment CropEnergies.

Im Vorjahr betrafen die Finanzinvestitionen die AGRANA Fruit Japan Ltd., Yokkaichi / Japan.

Gewinnausschüttungen

Die Hauptversammlung der Südzucker AG hat am 15. Juli 2022 die Ausschüttung einer Dividende von 0,40 (0,20) €/Aktie bzw. 82 (41) Mio. € beschlossen. Zusammen mit den Dividenden an die Anteilseigner des Hybrid-Eigen-

kapitals sowie an die nicht beherrschenden Anteilseigner der AGRANA und CropEnergies beliefen sich die Gewinnausschüttungen auf 137 (96) Mio. €.

Nachhaltigkeits-Anleihe in Höhe von 400 Mio. € im Oktober 2022 emittiert

Die Südzucker AG hat am 24. Oktober 2022 über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V., Oud-Beijerland / Niederlande, die erste Emission unter dem neuen Sustainability-Linked Financing Framework erfolgreich platziert. Mit der im Sustainability-Linked Bond-Format ausgestalteten Anleihe bekennt sich Südzucker zu dem in der Strategie 2026 PLUS verankerten Nachhaltigkeitsziel.

Die nicht nachrangige, durch die Südzucker AG garantierte Anleihe hat ein Volumen von 400 Mio. €, einen Kupon von 5,125 % und mit der Fälligkeit am 31. Oktober 2027 eine Laufzeit von fünf Jahren. Der Emissionserlös soll für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt werden, unter anderem für die Refinanzierung einer im November 2023 fälligen Anleihe.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 290 Mio. € umfasst den Cashflow von 659 Mio. € sowie einen Aufbau des Working Capitals mit einem Mittelabfluss von –368 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen in Sach- und

Finanzanlagen von insgesamt 320 Mio. € sowie der Gewinn-ausschüttungen von 137 Mio. € führten zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden von 1.466 Mio. € am 28. Februar 2022 um 187 Mio. € auf 1.653 Mio. € am 30. November 2022.

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	30. November 2022	30. November 2021	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	953	961	-0,9
Sachanlagen	3.026	2.947	2,7
Übrige Vermögenswerte	215	211	1,9
Langfristige Vermögenswerte	4.194	4.119	1,8
Vorräte	2.999	2.056	45,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.364	1.169	16,7
Übrige Vermögenswerte	1.176	881	33,5
Kurzfristige Vermögenswerte	5.539	4.106	34,9
Bilanzsumme	9.733	8.225	18,3
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.621	2.046	28,1
Hybrid-Eigenkapital	654	654	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	990	912	8,6
Eigenkapital	4.265	3.612	18,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	644	904	-28,7
Finanzverbindlichkeiten	1.380	1.433	-3,7
Übrige Schulden	371	374	-0,8
Langfristige Schulden	2.395	2.711	-11,7
Finanzverbindlichkeiten	883	278	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.663	1.075	54,8
Übrige Schulden	527	549	-4,0
Kurzfristige Schulden	3.073	1.902	61,6
Bilanzsumme	9.733	8.225	18,3
Nettofinanzschulden	1.653	1.252	32,0
Eigenkapitalquote in %	43,8	43,9	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	38,8	34,7	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 4.194 (4.119) Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte auf 953 (961) Mio. € resultierte insbesondere aus den Wertberichtigungen des Geschäfts- oder Firmenwerts des Segments Frucht zum 28. Februar 2022 sowie zum 31. August 2022, denen der Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem vollständigen Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, im Mai 2022 gegenüberstand. Der leichte Anstieg des Buchwerts der Sachanlagen auf 3.026 (2.947) Mio. € resultierte maßgeblich aus dem gestiegenen Investitionsvolumen. Die übrigen Vermögenswerte lagen mit 215 (211) Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 1.433 Mio. € auf 5.539 (4.106) Mio. €. Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Anstieg um 943 Mio. € auf 2.999 (2.056) Mio. €, der insbesondere aus gestiegenen Zuckerherstellungskosten der Kampagne 2022 und insgesamt höheren Herstellkosten in allen Divisionen infolge der gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten resultierte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 195 Mio. € auf 1.364 (1.169) Mio. € und reflektieren den gestiegenen Umsatz. Die übrigen Vermögenswerte verzeichneten einen Anstieg um 295 Mio. € auf 1.176 (881) Mio. €, maßgeblich infolge der gestiegenen flüssigen Mittel und positiven Marktwerte von Derivaten.

Eigenkapital

Der deutliche Anstieg des Eigenkapitals um 653 Mio. € auf 4.265 (3.612) Mio. € resultierte aus der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2022/23 sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Derivaten sowie Fremdwährungseffekten. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 43,8 (43,9) %. Dabei erhöhte sich das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG auf 2.621 (2.046) Mio. €.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden wurden um 316 Mio. € auf 2.395 (2.711) Mio. € abgebaut. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 260 Mio. € auf 644 (904) Mio. € zurück; die Bewertung erfolgte gegenüber dem Vorjahrestichtag 30. November 2021 zu einem gestiegenen Marktzinssatz von 3,60 (1,30) %. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verzeichneten insgesamt einen moderaten Rückgang um 53 Mio. € auf 1.380 (1.433) Mio. € insbesondere infolge gesunkener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Erhöhung der langfristigen Finanzschulden durch die Emission der 400-Mio.-€-Anleihe 2022/2027

stand die Umgliederung der 300-Mio.-€-Anleihe 2016/2023 in die kurzfristigen Schulden gegenüber. Die übrigen Schulden lagen mit 371 (374) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden stiegen um 1.171 Mio. € auf 3.073 (1.902) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um 605 Mio. € auf 883 (278) Mio. € insbesondere aufgrund gestiegener Bankverbindlichkeiten infolge der gestiegenen saisonalen Working-Capital-Finanzierungserfordernisse und der Umgliederung der 300-Mio.-€-Anleihe 2016/2023 aus den langfristigen Schulden. Infolge gestiegener Rohstoff- und Energiekosten lagen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 1.663 (1.075) Mio. € deutlich über Vorjahresniveau. Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, lagen mit 527 (549) Mio. € unter Vorjahr.

Nettofinanzschulden

Der Anstieg der Nettofinanzschulden zum 30. November 2022 um 401 Mio. € auf 1.653 (1.252) Mio. € resultierte maßgeblich aus den gestiegenen Working-Capital-Finanzierungserfordernissen; die Nettofinanzschulden entsprachen 38,8 (34,7) % des Eigenkapitals.

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022/23 mit 19.369 (19.134) leicht über Vorjahresniveau. Der Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden im Segment Spezialitäten auf 5.223 (5.002) resultierte maßgeblich aus dem Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, durch die Division BENEON sowie dem Erwerb der Orange Nutritionals Group B.V., Zaandam/Niederlande, durch die Division PortionPack Europe.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag nach Segmenten

30. November	2022	2021	+/- in %
Zucker	7.212	7.159	0,7
Spezialitäten	5.223	5.002	4,4
CropEnergies	468	453	3,3
Stärke	1.156	1.133	2,0
Frucht	5.310	5.387	-1,4
Konzern	19.369	19.134	1,2

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Märkte

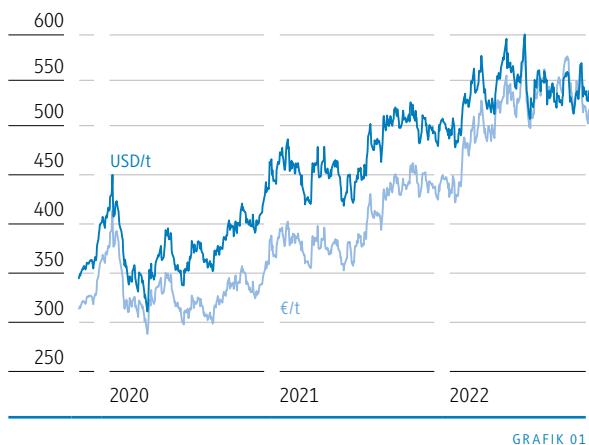
Weltzuckermarkt

Das Marktforschungsunternehmen IHS Markit geht in seiner aktuellen Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Dezember 2022 für das nun zu Ende gegangene Wirtschaftsjahr 2021/22 (1. Oktober bis 30. September) nun von einem Defizit von 2,6 Mio. t Zucker – und damit dem dritten Defizitjahr in Folge – aus. Trotz einer steigenden Erzeugung kommt es aufgrund des ebenfalls steigenden Weltzuckerverbrauchs nochmals zu einem Abbau der Bestände. Damit sinkt das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch auf 37 % – das niedrigste Niveau seit Jahren.

Für das neue Wirtschaftsjahr 2022/23 erwartet IHS Markit in dieser aktualisierten Schätzung nun einen Überschuss der Zuckerbilanz von 1,7 Mio. t. Die nochmals höher erwartete Erzeugung steigt stärker an als der Weltzuckerverbrauch. Trotzdem bleibt das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch mit 37 % auf einem weiterhin niedrigen Niveau.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Dezember 2019 bis 30. November 2022, London,
nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 war der Weltmarktpreis für Weißzucker auf ein Niveau um 440 €/t gestiegen. Seitdem setzte sich der Anstieg bei hoher Volatilität auf bis zu rund 620 €/t im September 2022 fort. Auch danach hielt die hohe Volatilität an. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 520 €/t.

EU-Zuckermarkt

Im zurückliegenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2021/22 wurde bei einer nochmals leicht verringerten Anbaufläche, aber gestiegenen Hektarerträgen die EU-Zuckererzeugung (inklusive Isoglukose) auf 17,2 (15,2) Mio. t gesteigert.

Für das nun laufende ZWJ 2022/23 geht die EU-Kommission in ihrer Schätzung vom Oktober 2022 von einer weiteren Verringerung der Anbaufläche um rund 4 % aus. Aufgrund der Trockenheit in wichtigen Anbauregionen erwartet die EU-Kommission darüber hinaus geringere Hektarerträge, was zu einem Rückgang der Zuckererzeugung (inklusive Isoglukose) auf 16,1 (17,2) Mio. t führt. Damit ist davon auszugehen, dass zur Versorgung der EU auch weiterhin Zuckerimporte erforderlich sein werden.

Der von der EU-Kommission veröffentlichte Preis für Zucker (Food und Non-Food; ab Werk) lag zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres im März 2022 bei 443 €/t und stieg bis zum Ende des ZWJ 2021/22 auf 512 €/t an. Zu Beginn des neuen ZWJ 2022/23 stieg der Preis nochmals deutlich an. Die letzte vorliegende Veröffentlichung vom Oktober 2022 lag bei 586 €/t. Dabei gibt es innerhalb der EU signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen.

Energiemarkt

Auch im 3. Quartal 2022/23 setzte sich die weit überdurchschnittliche Volatilität, insbesondere auf dem Gasmarkt, fort. Die Preise für Gas, welche noch im 2. Quartal 2022/23 drastisch angestiegen waren, reduzierten sich von rund 225 €/MWh Anfang September 2022 nun wieder deutlich auf rund 141 €/MWh Ende November 2022 und gingen bis Ende Dezember 2022 weiter auf rund 66 €/MWh zurück. Die Entwicklung wurde vor allem durch positive Nachrichten im Hinblick auf das erreichte Niveau der Gasspeicher und die Diskussion um eine Gaspreisbremse bestimmt. Anfang September 2022 wurden Rohölpreise von rund 92 USD/Barrel für die Nordseesorte Brent gehandelt; Ende November 2022 wurden rund 85 USD/Barrel erreicht. Die Entwicklung im 3. Quartal war vor allem durch das Verhältnis zwischen Sorgen zur Konjunkturentwicklung und der adäquaten Ölversorgung geprägt. Die Preise für europäische CO₂-Emissionszertifikate erhöhten sich moderat von rund 80 €/t im September 2022 auf rund 85 €/t Ende November 2022.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im 3. Quartal 2022/23 haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2021/22 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf Seite 63 sowie im Halbjahresfinanzbericht 2022/23 (Segment Zucker) dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Zucker stieg im Berichtszeitraum deutlich auf 2.366 (1.969) Mio. € an. Mit Beginn des neuen ZWJ 2022/23 wirken die global gestiegenen Agrar-Commodity-Preise auch auf das EU-Zuckerpreisniveau. Bei einem leicht rückläufigen Absatz lagen die Umsatzerlöse insgesamt deutlich über Vorjahr.

Mit 132 (−10) Mio. € wurde eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses erreicht. Dabei standen dem deutlichen Umsatzanstieg ebenfalls deutlich gestiegene Rohstoff-, Energie- und Verpackungskosten gegenüber. Diese Belastungen nehmen für Zucker aus der neuen Kampagne 2022 nochmals deutlich zu. Die Entwicklung im 3. Quartal 2022/23 war teilweise durch den Abverkauf von Zuckerbeständen der Kampagne 2021 zu Beginn des neuen ZWJ begünstigt.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich auf 21 (−52) Mio. €. Seit dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 wird ED&F Man Holdings Limited, London/UK, als sonstige Beteiligung geführt, da die Kriterien für die At-Equity-Bewertung nicht mehr erfüllt sind. Dies führte im Rahmen des Wegfalls der At-Equity-Konsolidierung zu einer erfolgswirksamen Realisierung der bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsgewinne in Höhe von rund 10 Mio. €. Im Übrigen resultierte die positive Ergebnisentwicklung aus deutlich gestiegenen Zuckererlösen der Studien-Gruppe.

Geschäftsentwicklung im Segment Zucker

	Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	923	738	24,9	2.366	1.969	20,2
EBITDA	Mio. €	178	71	> 100	241	94	> 100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	−64	−61	6,8	−109	−104	4,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	114	10	> 100	132	−10	–
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	−2	–	2	1	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	4	−39	–	21	−52	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	118	−31	–	155	−61	–
EBITDA-Marge	%	19,4	9,4	–	10,1	4,8	–
Operative Marge	%	12,4	1,2	–	5,5	−0,5	–
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	40	26	50,2	95	81	16,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	–	−1	0	–
Investitionen gesamt	Mio. €	40	26	50,2	94	81	16,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–	–	–	31	32	−3,8
Capital Employed	Mio. €	–	–	–	2.793	2.508	11,4
Mitarbeitende					7.212	7.159	0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

Rübenanbau und Kampagne 2022

Die extreme Sommertrockenheit und Hitze in vielen unserer Anbaugebiete spiegelt sich in insgesamt unterdurchschnittlichen Rübenerträgen in der Südzucker-Gruppe wider. Flächen-deckende, ergiebige Niederschläge ab Ende September 2022 ließen die Rübenerträge zwar nochmals leicht anziehen, jedoch sanken gleichzeitig die Zuckergehalte ab. Insgesamt wird ein Zuckerertrag erwartet, der deutlich unter dem Vorjahresniveau sowie dem fünfjährigen Schnitt liegt. Die Kampagne endet in den meisten Werken zwischen Ende Dezember 2022 und Mitte Januar 2023.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Zucker stiegen auf 95 (81) Mio. €. Investitionen in neue Extraktionstürme oder die Erweiterung einer Schnitzelpressenstation dienten der Prozessoptimierung. Im Bereich der Infrastruktur laufen an verschiedenen Standorten Projekte für neue Loseverladungen

und am Standort Ochsenfurt wird in eine neue Fernwärmever- sorgung für die Stadt Ochsenfurt investiert. Am belgischen Standort Wanze wird in Anlagen zur Rohrzucker-Raffination investiert, was der Flexibilisierung und Sicherstellung der Zuckererzeugung dienen soll. An den meisten deutschen Standorten waren auch kurzfristige Maßnahmen zur Sicher- stellung der Energieversorgung bei einem möglichen Gasman- gel nötig. Eine bestehende Anlage wurde für die Herstellung eines neuen Produkts – kurzkettige Fructooligosaccharide – umgerüstet. Mit Investitionen in die Optimierung der Abwas- seraufbereitung sowie in Emissionsminderungen beispiels- weise durch den Einbau von LowNO_x-Brennern wird an fast allen Standorten zum Umweltschutz und zur Erfüllung behördlicher Auflagen beigetragen. Ebenfalls sind alle Stand- orte mit Energiereduktionsmaßnahmen und der Minderung von Treibhausgasemissionen befasst. In der Weizenstärke- anlage in Zeitz werden weitere Prozessoptimierungen durch- geführt.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Spezialitäten konnte der Umsatz auf 1.633 (1.314) Mio. € deutlich gesteigert werden. Insbesondere höhere Preise, aber auch die insgesamt positive Entwicklung bei den Absatzmengen trugen dazu bei.

Das operative Ergebnis ging dagegen deutlich auf 71 (94) Mio. € zurück; im 3. Quartal 2022/23 konnte jedoch durch Preiserhöhungen eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt werden. Die Haupttreiber für den Rückgang im Berichtszeitraum waren Belastungen durch signifikant höhere Rohstoff-, Verpackungs- und Energiekosten, die nur teilweise oder mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 106 (70) Mio. € betrafen in der Division BENEOP weiterhin Kapazitätserweiterungen an fast allen Standorten. Am Standort Offstein werden

die Kristallisation und die Verdampferanlage erweitert. Im chilenischen Pemuco ist die Fertigstellung der zweiten Raffinationslinie bis Anfang 2023 vorgesehen; weitere Projekte dienen Energieeinsparmaßnahmen, der Umstellung auf 100 % nachwachsende Energieträger und der Kapazitätsverweiterung. In Wijgmaal/Belgien wurde eine weitere Reissäckelinie in Betrieb genommen.

In der Division Freiberger wurde bei Richelieu/USA am Bau einer neuen Fertigungsanlage gearbeitet. In UK wird ein neuer energieeffizienter Backofen installiert.

Das bedeutendste Projekt der Division PortionPack Europe ist der Fabrikneubau am Standort Telford/UK zur Bündelung der dortigen Produktionskapazitäten. Die Fertigstellung ist für Mitte 2023 geplant.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 55 (0) Mio. € betrafen maßgeblich den vollständigen Erwerb der Meatless Holding B.V., Goes/Niederlande, durch die Division BENEOP im

Geschäftsentwicklung im Segment Spezialitäten

	3. Quartal			1. – 3. Quartal			
	2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %	
Umsatzerlöse	Mio. €	580	458	26,6	1.633	1.314	24,3
EBITDA	Mio. €	51	49	4,9	130	150	-12,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-20	-19	6,8	-59	-56	5,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	31	30	3,7	71	94	-23,7
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	31	30	3,7	71	94	-23,7
EBITDA-Marge	%	8,8	10,7		8,0	11,4	
Operative Marge	%	5,3	6,5		4,4	7,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	35	29	20,3	106	70	51,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	55	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	35	29	20,3	161	70	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				1.944	1.680	15,7
Mitarbeitende					5.223	5.002	4,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

Mai 2022. Dieser Erwerb dient dem weiteren Ausbau der Aktivitäten im Bereich pflanzenbasierter Proteine im Rahmen der Konzernstrategie 2026 PLUS. Die Akquisition von Meatless unterstützt die Zielsetzung, sich von einem großtechnischen Verarbeiter landwirtschaftlicher Rohstoffe hin zu einem führenden Partner für pflanzenbasierte Lösungen zu entwickeln. Mit dem Erwerb erweitert BENEON sein bestehendes Produktportfolio, um eine noch größere Auswahl an texturgebenden Lösungen für Fleisch- und Fischalternativen anbieten zu können.

Im Juli 2022 erwarb die Division PortionPack Europe 100 % der Anteile an der Orange Nutritionals Group B.V., Zaandam / Niederlande, der Muttergesellschaft des niederländischen Portionsartikelherstellers Crème de la Cream Group. Crème de la Cream verfügt über ein starkes Distributions- und Vertriebsnetz in Europa und vielfältige Produktionsmöglichkeiten mit entsprechenden Abpackanlagen. Mit der Weiterentwicklung des Produktpportfolios und der geografischen Expansion dient der Erwerb der Stärkung und dem Ausbau des Geschäftsmodells. Hierzu gehört auch die Reduktion der Abhängigkeit vom Marktsegment „Außer-Haus-Markt“ und der Ausbau des Markts für den Konsum „Zuhause“ (Einzelhandel, Lieferservice) als zweite Säule.

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Ethanolmarkt

Im 3. Quartal 2022/23 haben sich die internationalen und europäischen Ethanolpreise durch einen massiven Preisrückgang in Europa wieder deutlich angeglichen. Hintergrund des Preisrückgangs sind teilweise sprunghaft angestiegene Importe, insbesondere aus Brasilien, den USA und Pakistan; die Nettoimporte in die EU-27 und UK sollen sich im Jahr 2022 auf 2,2 (1,1) Mio. m³ verdoppeln.

In Europa sanken die Spotpreise für Ethanol von rund 1.100 €/m³ Anfang September 2022 auf rund 780 €/m³ Ende November 2022. Der Preisrückgang lag vor allem an den höheren Importen aus Ländern, in denen die Rohstoff- und Energiekosten weitaus weniger stark angestiegen sind als in Europa, wo die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Agrar- und Energiemärkte besonders stark ausgeprägt sind. Die Produktion in der EU-27 und UK soll 2022 daher mit 7,7 (7,8) Mio. m³ leicht unter dem Vorjahresniveau liegen, wobei unklar ist, ob hierin die Auswirkungen des Kriegs bereits vollständig enthalten sind. Der Verbrauch an Kraftstoffethanol soll auf 6,6 (6,1) Mio. m³ ansteigen, was insbesondere auf eine stärkere Nutzung von E10 in Frankreich, Schweden und UK zurückzuführen ist. Der Verbrauch von Ethanol für industrielle Anwendungen und Getränke soll mit 2,9 (3,0) Mio. m³ vergleichsweise stabil ausfallen.

Getreidemarkt

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion 2022/23 auf 2.255 (2.289) Mio. t zurückgehen. Der Getreideverbrauch soll sich mit 2.272 (2.295) Mio. t ebenfalls reduzieren. Dadurch sollen die weltweiten Getreidebestände mit 580 (597) Mio. t etwas niedriger sein als im Vorjahr. Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Rückgang der Getreideernte 2022/23 auf 268 (293) Mio. t, die aber dennoch den erwarteten Verbrauch von 256 (260) Mio. t deutlich übersteigt. Der Verbrauchsrückgang ist neben einer geringeren Nutzung für Futtermittel auf eine Abnahme beim Einsatz von Minderweizen und Futtergetreide in den Bioraffinerien zur Herstellung von Ethanol zurückzuführen. Die Exporte sollen sich mit 48 (48) Mio. t auf Vorjahresniveau bewegen.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris bewegten sich im 3. Quartal 2022 im Durchschnitt bei rund 340 (270) €/t. Die Getreidepreise haben sich damit zwar wieder deutlich von ihrem Höhepunkt von rund 440 €/t im Mai 2022 entfernt, bewegen sich aber weiterhin unverändert auf einem sehr hohen Niveau. Die Einigung über die Wiederaufnahme von ukrainischen und russischen Getreideexporten per Schiff im Juli 2022 und die Verlängerung des Abkommens um weitere 120 Tage im November 2022 konnten die Unsicherheiten an den Getreidemärkten nur bedingt beseitigen. Neben den Unwägbarkeiten des Kriegs erwiesen sich die

Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies

	3. Quartal			1. – 3. Quartal			
	2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %	
Umsatzerlöse	Mio. €	307	304	0,9	1.105	731	51,1
EBITDA	Mio. €	67	66	0,0	267	125	> 100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-10	1,9	-32	-31	2,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	56	56	-0,4	235	94	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	1	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	0,0	0	0	100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	56	56	-0,4	236	94	> 100
EBITDA-Marge	%	21,6	21,8	-	24,2	17,1	-
Operative Marge	%	18,2	18,4	-	21,3	12,9	-
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	17	6	> 100	30	16	89,8
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	2	0	-	3	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	19	6	> 100	33	16	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				5	3	88,5
Capital Employed	Mio. €				499	467	6,9
Mitarbeitende					468	453	3,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

trockenen Witterungsbedingungen in weiten Teilen Europas als zusätzlich belastend.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im 3. Quartal 2022/23 haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2021/22 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 74 sowie in der Quartalsmitteilung Q1 2022/23 (Segment CropEnergies) dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment CropEnergies erhöhte sich der Umsatz deutlich auf 1.105 (731) Mio. €; dazu trugen gesteigerte Absatzmengen und insbesondere höhere Erlöse bei.

Der Umsatzentwicklung folgend konnte das operative Ergebnis im Berichtszeitraum mit 235 (94) Mio. € deutlich gesteigert werden. Insgesamt konnten deutlich gestiegene Erlöse dabei die zugleich erheblich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten mehr als ausgleichen. Durch gestiegene Rohstoffkosten bei im Lauf des 3. Quartals rückläufigen Ethanolerlösen konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum im 3. Quartal jedoch nicht gesteigert werden.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 30 (16) Mio. €. Am belgischen Standort Wanze soll 2023 ein zweiter Biomassekessel in Betrieb gehen; die Energieversorgung basiert dann überwiegend auf nachwachsenden Rohstoffen. Für den Standort Zeitz wurde mit den Planungen für die Umstellung der Energieversorgung von Kohle auf Gas sowie für den Bau einer Anlage zur Herstellung von nachhaltigem Ethylacetat begonnen. Die Projekte bei Ensus in Wilton/UK betrafen die zentrale Reinigungsstation für die Produktionsanlage und einen Brüdenverdichter im Zuge von Energiesparmaßnahmen; letzterer soll voraussichtlich Ende 2023 in Betrieb gehen.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 3 (0) Mio. €. Zum 1. September 2022 erwarb CropEnergies 25 % des Stammkapitals der East Energy GmbH, Rostock. Die East Energy-Gruppe plant, förderfreie Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Norddeutschland zu bauen und zu betreiben. Der erzeugte grüne Strom ermöglicht es, an geeigneten Standorten mit Kraftwerken grünen Wasserstoff, erneuerbare Kraftstoffe und Wärme zu erzeugen.

Am 7. September 2022 beteiligte sich CropEnergies an dem niederländischen Start-up-Unternehmen für biobasierte Chemikalien Syclus BV, Maastricht/Niederlande. Dabei erwarb CropEnergies 50 % des Stammkapitals der Gesellschaft. Ziel ist der Bau einer großtechnischen Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylen aus erneuerbarem Ethanol. Ethylen ist eine Grundchemikalie, die bislang hauptsächlich aus fossilem Öl und Gas hergestellt wird und in der chemischen Industrie, insbesondere für Kunststoffe und Polymere, die in Alltagsprodukten verwendet werden, weit verbreitet ist.

SEGMENT STÄRKE

Märkte

Absatzmärkte

Die Nachfrage nach nativen und modifizierten Stärken für die Lebensmittelindustrie bewegte sich auf einem stabil hohen Niveau. Bestimmend für das Geschäft bei flüssigen Verzuckerungsprodukten war eine anhaltende Kapazitätsknappheit am europäischen Markt.

Die Verpackungspapierindustrie steht aufgrund der massiv gestiegenen Energiekosten zunehmend unter Druck. Die Weitergabe der eigenen hohen Produktionskosten an diese Kunden gelingt nur bedingt. Beim Export von Verpackungspapier gelangt die europäische Industrie zunehmend ins Hintertreffen.

Zur Entwicklung des Absatzmarkts Ethanol wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Rohstoffmärkte

Ende August 2022 wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd/Österreich mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln der Ernte 2022 begonnen. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit während der Sommermonate wird eine Liefererfüllung von rund 96 % der kontrahierten Menge von rund 220.000 t Stärkekartoffeln erwartet. Der durchschnittliche Stärkegehalt wird mit rund 18,7 (19,1) % leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.

Während der Nassmaiskampagne in der Maisstärkefabrik Aschach/Österreich von Ende August bis Ende Dezember 2022 wurden rund 138.000 (131.000) t Rohstoff verarbeitet. Für das gesamte Geschäftsjahr wird eine Maisverarbeitungsmenge von rund 455.000 (482.000) t erwartet.

Zur Entwicklung der Getreidemärkte wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Stärke erhöhte sich der Umsatz infolge der erheblich gestiegenen Erlöse deutlich auf 907 (686) Mio. €. Dabei trug das noch erfreuliche Niveau der Ethanol-Notierung in der ersten Jahreshälfte zu der Umsatzsteigerung bei.

Der Erlösentwicklung folgend stieg das operative Ergebnis im Berichtszeitraum deutlich auf 60 (44) Mio. €. Auch wenn das operative Ergebnis im 3. Quartal aufgrund zuletzt rückläufiger Ethanolnotierungen belastet wurde und hinter den Ergebnissen der ersten beiden Quartale zurückblieb, konnten im Berichtszeitraum insgesamt erheblich höhere Rohstoff- und Energiekosten durch deutliche Erlössteigerungen mehr als ausgeglichen werden.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 8 (10) Mio. € betraf das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Im Segment Stärke wurden 13 (14) Mio. € in Sachanlagen investiert. Neben Maßnahmen zur Sicherstellung der Energieversorgung im Falle einer Gas-Versorgungslücke betrafen die Investitionen die Abwasserreinigung, die Sprühtröcknung zur Verbesserung von Qualitätsanforderungen und Infrastruktur, Prozessoptimierungen mit dem Fokus auf Energiereduktion sowie logistische Verbesserungen durch eine Schiffsanbindung an ein Kleielager.

Geschäftsentwicklung im Segment Stärke

	Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal	
		2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22
Umsatzerlöse	Mio. €	305	237	28,7	907	686
EBITDA	Mio. €	21	33	-37,1	96	80
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-12	-9,2	-36	-36
Operatives Ergebnis	Mio. €	10	21	-52,8	60	44
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	1	-	0	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	1	3	-74,2	8	10
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	11	25	-55,7	68	54
EBITDA-Marge	%	6,9	14,1		10,6	11,6
Operative Marge	%	3,3	9,0		6,6	6,3
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	5	7	-20,0	13	14
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0
Investitionen gesamt	Mio. €	5	7	-20,0	13	14
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				56	62
Capital Employed	Mio. €				548	502
Mitarbeitende					1.156	1.133
1 Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.						2,0

TABELLE 12

SEGMENT FRUCHT

Märkte

Absatzmärkte

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen wird durch die Konsumtrends an den globalen Absatzmärkten für Molke- reiprodukte, Eiscreme und Food Service bestimmt. Die Haupt- trends drehen sich weiterhin um die Themen Natürlichkeit, Gesundheit, Genuss, Convenience und Nachhaltigkeit. Auf- grund hoher Inflation und kontinuierlich steigender Energie- kosten in weiten Teilen der Welt rücken für Konsumenten die Produktpreise mehr in den Vordergrund. Die Markentreue ist rückläufig, Konsumenten greifen häufiger zu Sonderange- boten oder günstigeren Handelsmarkenprodukten. Laut Nielsen-Analysen vom November 2022 gab es nur beim Verkauf von Eigenmarken Volumenzuwächse bei Molke- reiprodukten.

Die Marktentwicklung für den Hauptabsatzmarkt Fruchtjoghurt wird durch die global angespannte wirtschaftliche Situation negativ beeinflusst. Analysen von Euromonitor im Oktober 2022 zeigten im Kalenderjahr 2022 weltweit einen Absatz- mengenrückgang von 1,9 %. Der globale Eiscrememarkt ist laut Euromonitor (November 2022) im Kalenderjahr 2022 um 1,0 % gewachsen.

Bei Fruchtsaftkonzentraten wurden hohe Kundenabrufe von Apfelsaftkonzentrat in den ersten drei Quartalen 2022/23 verzeichnet. Für die überwiegenden Mengen an Buntsaftkonzen- traten aus der Ernte 2022 wurden bereits Verträge mit Kunden zu gestiegenen Verkaufspreisen abgeschlossen.

Rohstoffmärkte

Die Ernte der für die Fruchtzubereitungen bedeutendsten Frucht Erdbeere konnte im Juli 2022 in allen relevanten Beschaffungsmärkten abgeschlossen werden. Die geplante Bedarfsmenge wurde vollständig kontrahiert. Die durch- schnittlichen Einkaufspreise lagen über dem Vorjahresniveau, was hauptsächlich auf höhere Produktionskosten auf Liefe- rentantenseite zurückzuführen war. Ab August 2022 begann der Erdbeeranbau für die neue Ernte. Es wird aufgrund von Flächenausweiterungen mit einer guten Rohstoffverfügbarkeit und Preisen unter dem Niveau der vergangenen Ernte 2022 gerechnet.

Insbesondere die europäischen Produktionsstandorte waren von den gestiegenen Gas- und Strompreisen betroffen.

Bei Äpfeln, der bedeutendsten Frucht für das Konzentratge- schäft, sowie bei roten Beeren konnten aufgrund der guten Rohstoffverfügbarkeit die erwarteten Verarbeitungsmengen erreicht werden.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Frucht konnte eine deutliche Steigerung des Umsatzes auf 1.095 (939) Mio. € erreicht werden. Ermöglicht wurde dies vor allem durch deutlich höhere Preise, sowohl bei den Fruchtzubereitungen als auch bei den Fruchtsaftkonzentraten. Zudem konnte die Absatzmenge bei den Fruchtsaftkonzentraten gesteigert werden. Der Mengenrückgang bei den Fruchtzubereitungen, unter anderem durch den Ukraine-Krieg, konnte damit kompensiert werden.

Das operative Ergebnis liegt mit 38 (39) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei ging der Ergebnisbeitrag der Fruchtzubereitungen, bedingt durch den Absatzrückgang und höhere Kosten, weiter zurück. Dagegen konnte der Ergebnisbeitrag der Fruchtsaftkonzentrate durch einen moderaten Anstieg der Absatzmenge deutlich verbessert werden und die signifikant höheren Erlöse konnten die gestiegenen Kosten mehr als kompensieren.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen im Segment Frucht belief sich auf -48 (-3) Mio. €. Volatile Finanzmärkte und gestiegene Länderrisiken durch den Krieg in der Ukraine führten zu höheren Kapitalkosten (WACC), sodass hieraus bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von Anlagevermögen ein Wertminderungsbedarf in Höhe von insgesamt 50 Mio. € im Segment Frucht resultierte. Gegenläufige Sondereinflüsse betrafen Auflösungen von im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen von Forderungen und Vorräten in Verbindung mit der Ukraine-Krise. Sämtliche Effekte wurden bereits im 2. Quartal 2022/23 erfasst.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Frucht von 19 (18) Mio. € betrafen neben Ersatzinvestitionen insbesondere Kapazitätserweiterungen im Bereich Fruchtzubereitungen. Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate lagen die Investitionsschwerpunkte auf der Errichtung eines mechanischen Brüdenverdichters und einer neuen Apfelreinigungsstation sowie dem Bau einer Wasserversorgungsleitung von der Stadt Amstetten zum neu errichteten Hochbehälter in Kröllendorf/Österreich.

Geschäftsentwicklung im Segment Frucht

	Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2022/23	2021/22	+/- in %	2022/23	2021/22	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	367	306	20,2	1.095	939	16,6
EBITDA	Mio. €	22	22	-4,4	71	70	2,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-13	-12	7,4	-33	-31	6,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	9	10	-18,3	38	39	-0,5
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-1	0	-	-48	-3	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	8	10	-19,2	-10	36	-
EBITDA-Marge	%	5,9	7,4		6,5	7,4	
Operative Marge	%	2,3	3,4		3,5	4,1	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	9	7	35,8	19	18	6,7
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	4	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	9	7	35,8	19	22	-11,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				941	956	-1,6
Mitarbeitende					5.310	5.387	-1,4

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

PROGNOSEBERICHT

Der seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 bis heute andauernde Ukraine-Krieg führte zu einer nochmaligen Verstärkung der bereits bestehenden hohen Volatilitäten auf den Absatzmärkten und Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere in den Bereichen Rohstoffe und Energie. Die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen, die Versorgungssicherheit sowie die Dauer dieser temporären Ausnahmesituation sind im Geschäftsjahr 2022/23, aber auch darüber hinaus nur schwer abschätzbar. Daneben können auch weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bestehen.

Konzern

Wie bereits am 2. November 2022 veröffentlicht, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022/23 einen Konzernumsatz von 9,7 bis 10,1 (bisherige Prognose: 9,4 bis 9,8; 2021/22: 7,6) Mrd. €. Wir rechnen unverändert in allen Segmenten mit einem deutlichen Umsatzanstieg; dabei sehen wir im Segment CropEnergies eine Bandbreite zwischen 1,4 und 1,5 Mrd. €.

Für das Konzern-EBITDA wird die am 2. November 2022 veröffentlichte Prognose mit einer Bandbreite zwischen 890 und 990 (bisherige Prognose: 810 bis 910; 2021/22: 692) Mio. € bestätigt.

Ebenfalls bestätigt wird die am 2. November 2022 veröffentlichte Bandbreite für das operative Konzernergebnis zwischen 530 und 630 (bisherige Prognose: 450 bis 550; 2021/22: 332) Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 150 und 200 (bisherige Prognose: 0 bis 100) Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir nun von einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses aus (bisherige Prognose: moderater Rückgang). Für das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird die Prognose nun in einer Bandbreite zwischen 225 und 255 (bisherige Prognose: 215 bis 265) Mio. € gesehen. Im

Segment Stärke rechnen wir weiterhin mit einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau. Im Segment Frucht gehen wir weiterhin von einem operativen Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau aus.

Wir gehen von einem moderaten Anstieg des Capital Employed aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE (2021/22: 5,3 %).

Segment Zucker

Auf dem Weltmarkt wird für das zu Ende gegangene Wirtschaftsjahr 2021/22 ein weiteres Defizit und damit ein weiterer Bestandsabbau erwartet. Bei einem Überschuss in der Weltzuckerbilanz im Wirtschaftsjahr 2022/23, aber einem weiterhin niedrigen Bestandsniveau sollte das Weltmarktumfeld weiterhin positiv bleiben. In Europa wird bei einer rd. 4 % geringeren Anbaufläche mit einer Zuckererzeugung unter Vorjahresniveau gerechnet. Die EU wird daher auch im ZWJ 2022/23 Nettoimporteur bleiben. In diesem positiven Marktumfeld ist es möglich, den drastischen Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten durch deutliche Zuckerpreiserhöhungen seit Oktober 2022 am Markt weiterzugeben.

Bei deutlich rückläufigen Produktions- und Absatzmengen gehen wir – bei im Jahresdurchschnitt deutlich höheren Erlösen – von einem deutlichen Umsatzanstieg (2021/22: 2,6 Mrd. €) aus.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker sehen wir in einer Bandbreite zwischen 150 und 200 (2021/22: -21) Mio. €. Seit Oktober 2022 wirken sich die deutlich verbesserten Kundenkontrakte positiv aus. Allerdings kommt es seit dem 2. Quartal zu höheren Belastungen infolge der geringeren Ernte.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir insgesamt einen Anstieg der Produktions- und Absatzmengen. Wir gehen von einem deutlichen Umsatzanstieg (2021/22: 1,8 Mrd. €) aus. Deutlich gesteigerten Verkaufserlösen stehen zwischenzeitlich weiter gestiegene Rohstoff- und Energiekosten gegenüber, deren Weitergabe sich daher entsprechend verzögert. Die Ergebnisentwicklung im Segment Spezialitäten stabilisierte sich im 3. Quartal. Die Belastungen aus dem 1. Halbjahr werden aber bis zum Geschäftsjahresende nicht ausgeglichen werden. Insgesamt gehen wir für das Gesamtjahr 2022/23 nun von einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses aus (2021/22: 117 Mio. €).

Segment CropEnergies

CropEnergies konkretisiert die am 11. August 2022 erhöhte Prognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2022/23 bei einem Umsatz von 1,4 bis 1,5 (2021/22: 1,0) Mrd. € nunmehr ein operatives Ergebnis von 225 bis 255 (2021/22: 127) Mio. €. Hauptgrund für die gegenüber Vorjahr verbesserte Ergebniserwartung sind die bis einschließlich des 3. Quartals erzielten hohen Ethanolerlöse. Angesichts der anhaltend hohen Energie- und Rohstoffkosten bei zuletzt rückläufigen Ethanolpreisen nimmt der Druck auf das Ergebnis nunmehr jedoch zu.

Segment Stärke

Im Segment Stärke erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Umsatzes (2021/22: 940 Mio. €). Dabei gehen wir davon aus, dass der erwartete deutliche Anstieg der Erlöse die deutlich steigenden Rohstoff- und Energiekosten kompensieren wird. Wir gehen von einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau (2021/22: 57 Mio. €) aus.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht gehen wir nun von einem deutlichen Umsatzanstieg (2021/22: 1,3 Mrd. €) aus, der von beiden Divisionen getragen wird. Wenngleich wir von einer Ergebnisverbesserung in der Division Fruchtsaftkonzentrate ausgehen, wird aufgrund des rückläufigen Ergebnisses in der Division Fruchtzubereitungen mit einem insgesamt deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses (2021/22: 52 Mio. €) im Segment Frucht gerechnet.

CORPORATE GOVERNANCE

Zum 1. November 2022 wurde Hans-Peter Gai in den Vorstand der Südzucker AG berufen und hat die Nachfolge von Dr. Thomas Kirchberg angetreten, der am 31. August 2022 aus dem Vorstand der Südzucker AG ausgeschieden und in den Ruhestand gewechselt ist. Mit dem Eintritt von Hans-Peter Gai wurden die Vorstandressorts neu geordnet.

Dr. Niels Pörksen, CEO und Arbeitsdirektor

Strategie & Transformation, Personal, Kommunikation, Datenschutz, Rohstoff & Landwirtschaft, Revision & Compliance, Zucker (Südzucker)

Ingrid-Helen Arnold, CDO

Digitalisierung/IT, Entwicklung neue Geschäftsfelder, Strategische Kundenentwicklung, Spezialitäten (BENEZO, PortionPack Europe)

Hans-Peter Gai, COO

Technical & Operations Excellence, Forschung & Entwicklung, Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit & Qualitätsmanagement, CropEnergies, Spezialitäten (Freiberger)

Thomas Kölbl, CFO

Controlling, Finanzen, Investor Relations, Recht, Einkauf, Liegenschaften & Versicherungen, Steuern

Markus Mühleisen, COO (CEO AGRANA)

Frucht, Stärke (AGRANA), Zucker (AGRANA)

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2021/22 auf den Seiten 87 bis 98. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 29. Dezember 2022 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzuckergroup.com/de/investor-relations bzw.
www.suedzuckergroup.com/en/investor-relations

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. – 3. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 30. November.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. –zeitpunkt. Prozentangaben stellen die mathematische Veränderung bezogen auf den angegebenen Vorjahreswert dar. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 12. Januar 2023

Kontakte

Investor Relations

Nikolai Baltruschat

investor.relations@suedzucker.de

Telefon: +49 621 421-240

Corporate Public Relations & Affairs

Dr. Dominik Risser

public.relations@suedzucker.de

Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:

www.suedzuckergroup.com

Herausgeber

Südzucker AG

Maximilianstraße 10

68165 Mannheim

Telefon: +49 621 421-0

© 2023

